Verena Kreutmeier

Die Anfänge der Reformation in der Gemeinde Mintraching[1]

Quellen:

BZAR, OA Pfarrakte;

Literatur:

FESTAUSSCHUSS HEIMATFEST MINTRACHING, Festschrift zur 1200-Jahrfeier der Gemeinde. Mintraching 768-1968, Kallmünz 1968; Paul MAI, Das Bistum Regensburg in der bayerischen Visitation von 1559, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg, Georg Schwaiger (Hg.), Band 27, Regensburg 1993; Paul MAI und Marianna POPP, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1508, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg, Georg Schwaiger und Paul Mai (Hg.), Band 18, Regensburg 1984;

Abbildungen:

Keine vorhanden

Kurzbeschreibung:

Die Gemeinde Mintraching gehörte bis 1803 zum Kurbayrischen Landgericht Haidau und hatte die Zugehörigkeit zum Dekanat Schierling. (Mai/Popp, Visitationsprotokoll, S. 19)

Ereignisse/Personen/Denkmäler:

Datierung	Inhalt
1551-1559	Ernennung und Amt des Pfarrers Augustin Münsterer, hält seine Kirche nach katholischer Ordnung (Mai, Visitation, S. 33f.)

[1] Ergebnisse eines regionalgeschichtlichen Surveys im Rahmen der Übung „Die Anfänge der Reformation in und um Regensburg“ im Sommersemester 2013 am Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte an der Universität Regensburg.

1559	Vom Pfarrer heißt es: „singt die alten, rief´ (=Gebete, Anrufungen) nach der Zeit Gelegenheit“ (Mintraching, Festschrift, S. 20)

Bildanhang:

Keine vorhanden

Rechercherbericht:

In folgenden Archivbeständen (oder in folgender einschlägiger Literatur) konnten trotz sorgfältiger Recherche keinerlei Hinweise auf Spuren der Anfänge der Reformation gefunden werden:

- BZAR, OA Pfarrakte
- Kunstdenkmäler von Bayern
- Historischer Atlas von Bayern
- Matrikel des Bistums Regensburg 1997